

# Niemand außer dir

## gespaltene Sehnsucht

Von Orihime

### Kapitel 23: Unheimliche Begegnung

Erstmal DAAAAAAAAAAAAAAAAANKE ^0^ hab ich mich über die liebn kommis  
gefreut^^!!

DAFÜR SCHREIB ICH AUCH SCHNELL WEITER XDDDDDD  
^^v

Caught you?

Was sollte das denn nun bitte bedeuten?

Immer noch starrte ich fassungslos die Überreste der Person an die mich Jahre lang  
liebvoll umsorgt hatte.

Welcher geschmacklose Scherz sollte das denn sein?

Mein Blick fiel von der blutigen Schrift, die quer über die Wand geschmiert war auf die  
Treppe.

MEIN Zimmer!!!

Ich weiß nicht ob es einfach nur so eine AHNUNG war, vielleicht war es nur fall, oder  
doch etwas was meine Aufmerksamkeit allein auf mein Zimmer richtete.

Wie von Geisterhand rannte ich über den mit blutbefleckten Boden.

Mir war schlecht, so schlecht, aber das Gefühl konnte ich erfolgreich verdrängen,  
bis....ja bis ich die Tür meines Zimmers öffnete.

Ich sah mich um, trat ein.

Zuerst schien mir nichts verändert.

Mein Bett, nicht gemacht wie immer, mein Kleiderschrank, halbgeöffnet wie ich ihn  
gelassen hatte, mein Tisch alles wie immer, die Staffelei mit dem nur halbfertigen bild  
von Yugi...

Ich stand in der Mitte des Raumes, wagte mich kaum den Blick darauf zu wenden,  
denn schon verengtn sich meine Pupillen und ahnten schon das Schlimmste.

Schließlich wendete ich mein Kopf nach links und sah in zwei lila Augen, die mich  
immer noch in ihren magischen Bann zu schließen schienen.

"Yugi....."

Das Bild.....alles bis auf diese lilanden Augen war in ein dunkles Rot getaucht.

Nicht fähig einen klaren Gedanken zu fassen überkam mich von neuem die Übelkeit;  
denn nun viel mir auch der Gestank auf.

Dieser abartige Gestank...

Noch schnell stürzte ich auf den Schreibtisch zu und holte mein Deck heraus, ich  
konnte es nicht hier lassen...ich musste hier verschwinden; und zwar so schnell wie

möglich, ein Gefühl beschlich mich schon die ganze Zeit....ich war nicht allein in dem Haus.

Wäre es abends gewesen, ich hätte mich wie in einem Horrorfilm gefühlt, son Screamstreifen oder so.

Als ich mein Deck an mich nahm und wieder aufschaute blickte ich im Spiegelbild des Spiegels der vor meinem Schreibtisch aufgestellt war wieder dem braunhäutigen Mädchen entgegen.

Ich erschrak, aber als ich wieder genau hinsah....nichts...mein Spiegelbild.

NUN aber raus hier....und zwar schnell!

Ich rannte die Treppen herum, ach nein, ich korrigiere mich, ich polterte sie förmlich hinunter.

Schnell wollte ich die Tür öffnen, doch diese war verschlossen.

Nun wusste ich das ich nicht alleine war. Jemand oder etwas wollte mich aufhalten.

Ich drehte mich um und schaute überall entlang, doch....nichts, niemand.

Es mussten mindestens Minuten gewesen sein bis ein kühler Wind in dem geschlossenen Raum wehte.

Ich verschränkte meine Arme schützend vorm Gesicht.

Was war das nun wieda?

Als der Wind sich legte und ich die Arme hinunter nahm sah ich was los war.

JA, ich bekam schneller eine Antwort auf meine Frage als mir lieb war.

"Medium....."

Eine Gestalt, gehüllt in einen schwarzen Umhang mit eiskalten blauen dunklen Augen stand vor mir, nur wenige Meter entfernt.

Erschrocken starrte ich sie an und musterte sie von oben bis unten.

"Wa...was?"

Meinen Mund verließen zu diesem Moment nur zitterige Wortstummel.

Diese Person stand nur weiter hämisch grinsend vor mir.

"Was soll das?"

Nun etwas mehr Mut in der Stimme habend, aber immer noch recht zitterig konnte ich mich aufraffen langsam wieder zu mir zu komme.

Während wohl die ein logischen Denkens begabte Hälfte meines Gehirns verzweifelt daran arbeitete eine Fluchtmöglichkeit zu finden, war die andre mehr oda weniger damit beschäftigt, kreativ irgendwie aus diesem etwas was rauszubekommen.

Verdammt; was wollte dieses Ding von mir? Und um Himmels Willen was war hier eigentlich passiert?

Mein Blick haftet zwar weiterhin auf der Person die nun langsam einen Schritt näher kam, jedoch sah ich nun wirklich dieses ekelhafte Chaos, überall im Flur und Wohnzimmer.

An den Wänden, auf dem Boden, ja sogar an der Decke Blutspritzer, nichts schien verschont gebliebn zu sein.

Ich schluckte, ein kalter Schauer lief mir über den Rücken. Ein Gefühl der Machtlosigkeit, das mich mehr und mehr schrumpfen ließ umso näher diese Gestalt mir kam.

Denn nun trat sie weiter an mich heran ohne ein Wort weiter zu sagen, nur mit dem hämischen Grinsen auf dem Gesicht das immer breiter wurde.

Ich lehnte mich an die geschlossene Tür und meine Hand versuchte, möglicherweise aus reinem Instinkt an der Türklinge rum zu drücken und die Tür nun doch noch aufzubekommen.

Ich traute mich nicht jns Wohnzimmer zu fliehn, denn dort lagen noch die

zerstückelten Überreste einer Person, die ich sehr geliebt hatte, und die mir viel bedeutete.

"Weine doch nicht.....du hast keinen Grund dafür.....da sich alles wiederholt.....Medium....."

Ich erschrak, diese Stimme klang in meinem Kopf so eisig, so gefühlslos einfach nur bitter kalt. Ich sah sie verwirrt und zugleich erschüttert an.

Weinen?

Eine Hand strich über meine Wange.

Tatsächlich; ich weinte.....wie als ob sich ein riesiger Schwall von Tränen über meine Wangen ergoss, warm, aber zuletzt klebrig und ermüdend.

Meine Beine zitterten, auch wenn ich sie und alle meine restlichen Körperteile im Gedanken dazu aufrief nicht mehr zu wackeln und doch gefälligst mal still zu bleiben. Ich hörte förmlich wie mir das Blut im Kopf rauschte....langsam fing ich an zu glauben, das schon die Anwesenheit dieser Gestalt mich innerlich zu zerreißen schien, obwohl....es bestimmt erst eine Minute her war....mir kam es vor wie eine Ewigkeit die ich dort stand, in meinem Haus, indem Haus wo ich nun eigentlich aufwuchs.

"Du schaust mich an als würdest du nicht ganz genau wissen wer ich bin...."

Ich hörte ihr eigentlich schon längst nicht mehr zu, das konnte ich auch gar nicht mehr...mein Bewusstsein ging so langsam dahin.

"Ach Kleines...das müssen wir aber noch mal übn.....weder durch die Malerei, noch durch sonst eine andre Art wirst du deine Kräfte weiter versiegelt halten können.....die Zeit ist bald gekommen, bei unsrem nächsten Treffen...hoffe ich das du mir was entgegen zu bieten hast....."

NÄCHSTES TREFFEN? Nein danke.....ich verzichte gern, schoss es mir durch den Kopf. Grinsend wurde die Gestalt durchsichtig.

"Weder Maximillion Pegasus hat es geschafft dich vor uns zu verstecken noch der geweihte Siebenstab der Priester schaffte es....und diesmal....kannst du nichts tun...gar nichts...!!!"

Mit einem mir drohendem erschienen Gelächter verschwand die Gestalt nun vollkommen.

Jedoch hinterließ sie an dem Fußboden auf dem sie stand einen schwarzen Fleck.

Ich starrte wie hypnotisiert auf ihn.

Meine Tränen wichen der enormen Furcht die nun langsam in mir hochfuhr.....langsam begann ich meinen Körper wieder bewusst zu steuern.

Ich setzte einen Fuß vor den andren, es klappte wieder.

Mein Blick weiter auf den schwarzen Fleck gelenkt, aber zur Küche gehen bemerkte ich wie sich der Fleck langsam zu bewegen schien.

Eine Optische Täuschung dachte ich.....doch weite gefehlt.

Kaum war ich an der Tür von der Küche angekommen verformte sich der fleck bald zu einer unförmigen Gestalt.

\*drop\* noch einer.....

NEEEEEEEIN.....BLOß WEG HIER.....weg du Ding.....

Das schoss mir wahrscheinlich gerade durch den Kopf.

Ich nahm den letzten Schritt hektisch in die Küche auf und wollte die Tür zu stoßen.

Gerade schloss ich die Tür von innen als ich hörte das etwas dagegen gestoßene war.

Erschrocken wich ich von der Tür und sah mich in der Küche um.

Alles ganz normal, kein Vergleich zum Wohnzimmer.

KAWWWWWUUUUUUUUM!!!!!!

Mein Blick stieß auf die Tür, etwas versuchte sie aufzustoßen.

Mein Gott, echt ein schlechter Horrorstreifen, und dabei war es noch Nachmittags, also recht hell....

Mein Blick schweifte kurz zum Fenster ab. Dann wieder zur Tür, die nun schon wieder bearbeitet wurde.

Ich begab mich mit schwungvollen Schritten zum Fenster und kletterte auf die Ablage. Öffnete es und war schon mit einem Bein halb hinaus als die Tür laut krachend aufstieß und ein schwarzes Ding auf mich zustürmte.

Es hätte mich frontal erwischt, wäre ich nicht, und darüber bin ich das erste Mal in meinem Leben froh, so tollpatschig und wäre im selben Moment aus dem Fenster gekippt und in den Busch unterm Fenster geflogen.

So nun flog das Vieh über mich hinweg, und ich erkannte nun was es war.

Ein schwarzer Vogel, wohl ähnlich dem eines Raben, doch ein Rabe war es nicht und das konnte ich mit Sicherheit sagen.

Schnell raffte ich mich hoch als ich sah das der Rabe aus meinem und dann höchstwahrscheinlich ich auch aus seinem Blickfeld verschwunden war.

Seufzend und total erleichtert, dennoch total geschockt und verwirrt rannte ich die Straße entlang.

Wohin nun? Nach hause ging nicht mehr....ich war nun obdachlos oda was?

Echt, das hätte ich mir in meinen besten Träumen nicht gedacht.

Ich rannte durch eine Hauptstraße, ja ihr werdet denken, was ist das den für eine...läuft durch ne Hauptstraße wo se wahrscheinlich verfolgt wird.

Ja, aber trotzdem, in meinem Kopf ging alles drunter und drüber, die Hauptsraße war voll, es war die Einkaufsstraße und um diese Uhrzeit überfüllt mit lauten.

Ich drängelte mich vorbei und rannt immer noch weiter.

Renne mochte vielleicht nicht meine Stärke sein, aber diesmal war es mir egal, ob ich am ende war und kaum noch recht nach Luft schnappen konnte.

So völlig in Gedanken vertieft bemerkte ich auch nicht den weißhaarigen Jungen aus meiner Klasse der an mir vorbei ging.

Ich rempelte ihn sogar kurz an und mir entwich ein kurzes und heiseres "sorry".

Aber weitere Beachtung schenkt ich ihm nicht, konnte ich auch nicht.

Ich lief dahin wo mich meine Füße hintrugen, und da wo ich zuletzt aufhörte zu renne, war als ich vor dem riesigen Gebäude der Kaiba Corporation stand.

XDDDDDDDDDDDDDDDD ende fürs erste mal XD

FERIEN SIND BALD JIPPIE!!

\*sich schon freut\*

ich hoffe der teil hat euch gefallen^,^

BITTE SCHREIBT WEITER SO VIEL KOMMIS!

Und ich danke allen die welche geschriebn ham an dieser stelle!

Natürlich schreib ich so schnell ich kann weiter , versprochen XD

Bis dann!

\*knuff alle\*

rikku:)